

## Mollets Pläne

Paris, 26. Juli. Ag. (AFP) Der Vorstand der Sozialistischen Partei trat am Mittwochabend in Paris zusammen. Ministerpräsident Guy Mollet erklärte nachher gegenüber den Journalisten, der residierende Minister in Algerien, Robert L a c o s t e, habe ähnliche Darlegungen entwickelt wie vor dem Ministerrat und der sozialistischen Parlamentsgruppe. In Beantwortung einer Frage bemerkte Mollet, er werde sich wahrscheinlich vor dem Wiederezusammentritt des Parlaments (im Herbst) nach Algerien begeben.

## Aus der Reformierten Kirche Frankreichs

U. P. E. Die 49. Tagung der Nationalsynode der Reformierten Kirche Frankreichs (E. R. F.) wurde vom 8. bis 11. Juni im beinahe vollständig wiederaufgebauten R o y a n abgehalten; vor der Zerstörung der Stadt bestanden zwei Kirchen, eine freireformierte und eine reformierte; im Zuge des Wiederaufbaues wurde eine grosse, gemeinschaftliche Kirche errichtet. Beim Eröffnungsgottesdienst waren 73 Delegierte und zahlreiche Gäste anwesend, unter dem Vorsitz von H. Pastor P. Bourguet. Präsident des Nationalrates der E. R. F. Der Präsident legte seinen Jahresbericht ab und erklärte u. a., es sei erfreulich festzustellen, dass die Zahl derjenigen, die sich dem Pfarramt widmen wollen, im Zunehmen begriffen ist. Aus dem Finanzbericht ging hervor, dass die Ausgaben, völlig gedeckt durch die Einnahmen im Jahre 1955 die 444 Millionen Fr. überstiegen haben.

Die Nationalsynode betonte einmal mehr, welchen Schmerz und welche Demütigung sie anlässlich des algerischen Dramas empfindet. In einer einstimmig angenommenen Motion heisst es u. a.: «Wenn unglücklicherweise Gewalt notwendig ist, um Massensterben zu verhindern, so kann ein dauerhafter Friede doch nur durch Gerechtigkeit, gegenseitige Achtung und Liebe errungen werden; alle Bewohner Algeriens, ob sie aus arabischen oder europäischen Ländern stammen, haben das Recht mit den Berbern zusammenzuleben in diesem Lande, das ohne gegenseitiges Verständnis nicht gedeihen kann» ... «Sie wünsche, dass die Regierung alle Massnahmen treffe, um diese tragische Situation zu meistern: a) durch konkrete und öffentliche Vorschläge, die der Masse der Araber und der öffentlichen Meinung in der Welt zeigen sollen, dass wir gewillt sind, mit den Algeriern in der Gerechtigkeit zusammenzuleben; b) durch rasche Anwendung der bereits beschlossenen Massnahmen, was beweisen wird, dass wir loyal gesinnt sind; c) durch Initiativen, die dem Blutvergiessen Einhalt gebieten werden, so wie es die grosse Mehrheit der Bevölkerung Frankreichs und Algeriens wünscht.»

### Fünfstündige Diskussion in der Sorbonne über die Barth'sche Theologie

U. P. E. Pater Bouillard vom Jesuitenorden erhielt in der Sorbonne mit Auszeichnung den Dokortitel mit einer Dissertation über die Gedanken des Basler evangelischen Theologen Karl Barth, der persönlich anwesend war. Die Diskussion der Dissertation, an welcher sich die Professoren Jean Wahl, O. C u l l m a n n, Gonhier, Marron und Vignaux beteiligten, dauerte fünf volle Stunden.

### Evangelischer Jugendtag im Elsass

U. P. E. Seit über 30 Jahren begeht die lutherische Kirche von Elsass-Lothringen alljährlich ihren grossen Landesjugendtag. Dieses Jahr fand er bei Soultz-sous-Forêts statt, und versammelte nahezu 6000 Teilnehmer. Er befand sich in einem herrlichen Wald, inmitten mächtiger Buchen und Eichen. — Das Hauptthema des Tages lautete: «Spannungen zwischen alt und jung in christlicher Hinsicht». Der Morgengottesdienst wurde von Pfarrer Brecheisen (Algolsheim) und Pfarrer D. Meyer (Horbourg) gehalten. Zu Beginn des Nachmittags richtete M. E. Jung, Präsident der Kirche Augsburgischer Konfession, eine Botschaft an die Versammlung. Im Mittelpunkt standen drei Ansprachen über «Was sagen die Alten?» (Pfarrer D. Barth), «Was sagen die Jungen?» (Frl. Schlotterbeck), «Was sagt die Bibel?» (Pfarrer G. Kempf).

178A 15640